



Niederschrift

Besprechungsgegenstand: Niederschrift über die vierte Sitzung des Beirates Porz Mitte am

Ort und Datum der Besprechung

Montag, den 29.01.2018,
15:30 Uhr bis 17:50 Uhr, Bezirksrathaus Porz

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Stadthaus Deutz - Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Auskunft Frau Pöhler, Zimmer 61
Telefon 0221 221-27052, Telefax 0221 221-28493
E-Mail stadtentwicklung.statistik@stadt-koeln.de

Datum
09.03.2018

Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Becker, Bürgeramtsleitung Porz (ab 16:45 Uhr vertreten durch Frau Alt)

Mitglieder

Frau Alt	Bürgerverein Porz-Mitte e.V.
Frau Bastian	Stellvertr. Bezirksbürgermeisterin / FDP Bezirksfraktion
Herr Breuer	Bündnis Porz Mitte
Herr Dr. Bujanowski	Bezirksfraktions-Vorsitzender SPD
Herr Demmer	Festausschuss Porzer Karneval e.V.
Frau Even	Kath. Kirchengemeinde St. Josef
Frau Femfert	City-Center Porz
Herr Marx	Bezirksfraktions-Vorsitzender CDU
Herr Redlin	Bezirksfraktions-Vorsitzender Die Grünen
Frau Riemann	Jugend- und Gemeinschaftszentrum Glashütte
Herr Dr. Schäfer	Bündnis Porz Mitte
Frau Schwirten	Carl-Stamitz Musikschule
Frau Slapio	IHK / Porzer Wirtschaft
Herr Spiecker	Innenstadtgemeinschaft Porz
Herr Tillmann	Bündnis Porz Mitte
Herr Wiesner	Innenstadtgemeinschaft Porz

Beratende Teilnehmer*innen

Frau Klemmt	moderne Stadt
Herr Röhrig	moderne Stadt

Entschuldigt:

Herr van Benthem, Herr Frenzel, Frau Henk-Hollstein, Herr Krempa, Herr Klömpken,
Herr Schützendorf

Verteiler

Teilnehmer/Teilnehmerinnen
Vertreter/Vertreterinnen

Gäste

Verwaltung

Frau Scholz	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Amtsleitung)
Frau Mütter	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Chevalier	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Hülsebusch	Stadtplanungsamt

Schriftführung

Frau Pöhler	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
-------------	--

Presse

Zuschauer

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Berufung Beiratsmitglied Herr Krempa als Nachfolge Herr Achten (SVK)
3. Genehmigung der Niederschrift Sitzung vom 05.09.2017
4. Bürgerfragestunde
5. Sachstand zum Abriss Hertie Immobilie und weiteres Vorgehen
6. Sachstand zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte
 - 6.1 Synoptische Darstellung unterschiedlicher Sachstände der Bearbeitung des Maßnahmenprogramms innerhalb des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte
7. Initiierung einer digitalen Innenstadt im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte
8. Sonstiges
 - 8.1 Beirat Porz Mitte im Ratsinformationssystem (Session)
 - 8.2 weitere Sitzungstermine 2018 des Beirates Porz Mitte
9. Ausblick - weiteres Vorgehen

Der Beiratssitzung war ab 14:30 Uhr ein optionaler Ortstermin vorgeschaltet, bei dem interessierten Beiratsmitgliedern ein Blick hinter den Bauzaun ermöglicht wurde. Es erfolgte eine Begehung der Baustellen auf dem Friedrich-Ebert-Platz, bei der die Mitglieder durch Vertreter der moderne stadt GmbH Informationen zu Fortschritt der Abbrucharbeiten im Projektgebiet Neue Mitte Porz, dem weiteren Vorgehen sowie dem Qualifizierungsverfahren der Baufelder 2 und 3 erhielten. Offene Fragen konnten beantwortet und das Baustellenbüro besichtigt werden.

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Becker begrüßt zur vierten Sitzung des Beirates Porz Mitte und trägt die entschuldigenden Mitglieder vor (siehe oben). Die Notwendigkeit der vorgezogenen Uhrzeit aufgrund der parallel stattfindenden und bei der Sitzungsfestlegung nicht bekannten Abendtermine wird nochmals erläutert und als Ausnahme bestätigt.

Die Tagesordnung wird unter Hinzunahme des TOP 7 „Initiierung einer digitalen Innenstadt im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)“ (Antrag von Herrn Dr. Schäfer) ohne Änderungen mehrheitlich angenommen.

Herr Becker begrüßt Frau Slapio als Vertreterin der Industrie- und Handelskammer Köln, die nach Vorschlag des Beirates per Dringlichkeitsentscheidung am 16.05.2017 von der Bezirksvertretung Porz nachberufen wurde und die Interessen der Porzer Wirtschaft vertreten wird.

Weiterhin informiert Herr Becker über die neue Geschäftsführung des Beirates Porz Mitte, die als Nachfolge von Frau Elias zum 01.10.2017 Frau Pöhler (zuvor Stadtplanungsamt) übernommen hat.

2. Berufung Beiratsmitglied Herr Krempa als Nachfolge Herr Achten (SVK)

Das Beiratsmitglied Hartmut Achten -SVK / Seniorenvertretung der Stadt Köln- kann aus persönlichen Gründen seiner Funktion als Beiratsmitglied nicht mehr nachkommen. Als neues Beiratsmitglied für die SVK wird Herr Herbert Krempa vorgeschlagen und vom Beirat einstimmig angenommen. Die Bezirksvertretung Porz entscheidet am 30.01.2018 über die Vorlage.

(Anm.: Bezirksvertretung Porz hat ebenfalls einstimmig beschlossen)

Da Herr Krempa an der heutigen Sitzung aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen kann, bat er darum, einen Aufriss der Vorstellung seiner Mitarbeit im Beirat bekannt zu geben, der den Mitgliedern als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wird (s. Anlage).

Dabei geht es ihm im Wesentlichen um Themen wie Barrierefreiheit, erleichteter Zugang zu öffentlichen Einrichtungen, gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten, seniorengerechtes Wohnen, bezahlbare Mieten, Versorgungssicherheit, Stichwort „Mehr Generationen Wohnungen“ und die Schaffung von Räumen für das Aufeinandertreffen der älteren Bevölkerung und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

3. Genehmigung der Niederschrift Sitzung vom 05.09.2017

Die Niederschrift wird ohne Änderungen angenommen.

4. Bürgerfragen

Keine

5. Sachstand zum Abriss Hertie Immobilie und weiteres Vorgehen

Herr Röhrig von moderne stadt GmbH berichtet anhand einer Präsentation über den aktuellen Fortschritt der Abbrucharbeiten im Projektgebiet Neue Mitte Porz und über das weitere Vorgehen zur Entwicklung der Fläche.

Die Abbrucharbeiten starteten am 20. November 2017 mit der Einrichtung der Baustelle und Beginn der Entkernungsarbeiten in Hertie, Tiefgarage und Reisebüro. Seit Dezember 2017 erfolgen neben der Entkernung der Gebäude die Schadstoffsanierung im ehemaligen Hertie-Gebäude und der Abbruch des ehemaligen Reisebüros. Ab Februar 2018 ist der Durchbruch in den Friedrich-Ebert-Platz zur Einrichtung der Baustellenlogistik geplant. Im März 2018 beginnt der eigentliche Abbruch der Hertie-Immobilie. Bis Herbst 2018 sollen die Abbruch- und Verbauarbeiten abgeschlossen sein.

Parallel zu den Abbrucharbeiten erfolgt die Planung für Haus 1 und das Verteilerbauwerk. Im Frühjahr 2018 ist die Einreichung des Bauantrages hierfür vorgesehen, so dass Ende 2018 die Bauarbeiten von Haus 1 und dem Verteilerbauwerk beginnen können. (Nähere Details sind beigefügter Präsentation zu entnehmen).

Mit der Auslobung architektonischer Qualifizierungsverfahren für Haus 2 und 3, welche im April 2018 durch die Investoren für die Häuser erfolgen soll, beginnt ebenfalls die konkrete Planung für diese Baufelder.

Herr Breuer erfragt das Interesse an einer Freilegung des Grundsteins der Karstadt-Immobilie zum Zweck der historischen Dokumentation. Seinerzeit wurde im Zuge der Grundsteinlegung u.a. eine alte Papierrolle dort hinterlegt. Der Vorschlag wird von moderne stadt und Herrn Becker begrüßt, so dass Herr Breuer versuchen wird, Näheres hierzu in Erfahrung zu bringen.

Herr Wiesner bittet um Einschätzung der Durchführbarkeit des Autofrühlings im Juni und des Herbstfestes im Oktober 2018 durch die Innenstadtgemeinschaft Porz auf den Flächen in der Josefstraße; beide Veranstaltungen stehen in Abhängigkeit der Bauzaunstellung, die im Sommer nochmals geringfügig angepasst werden soll. Da gewisse ordnungsrechtliche Gegebenheiten (Fluchtwege 4m etc.) eingehalten werden müssen, wird sich auf eine bilaterale Klärung mit moderne stadt unter Hinzunahme der Skizzen zu den Veranstaltungsaufbauten verständigt. Herr Wiesner wird hierzu rechtzeitig auf moderne stadt zugehen.

Herr Dr. Schäfer fragt nach der Einbindung des Beirates Porz Mitte in das geplante Qualifizierungsverfahren: vor allem die Fassadenbemusterung als wesentliches Thema, zu dem der Beirat beteiligt werden möchte.

Frau Klemmt und Herr Hülsebusch erläutern das beabsichtigte Verfahren, welches unter der Federführung der Investoren in Anlehnung an die übliche Praxis der Stadt Köln und in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt eine genaue Definition der Preisgerichtsteilnehmer vorsieht.

Da die „Neue Mitte Porz“ als Ankerprojekt innerhalb des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte zu sehen ist, für welches der Beirat gegründet wurde, ist auch eine Einbindung eines Vertreters des Beirates als beratendes Mitglied im Preisgericht vorgesehen; hier wird von dem Beiratsvorsitzenden ausgegangen. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird hierfür zu gegebener Zeit der Bezirksvertretung Porz und dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt werden.

Herr Wiesner regt an, den durch die Bauzaunstellung entstandenen dunklen Weg vom Café zur Karlstraße durch die Arkaden am sogenannten „Sahle-Gebäude“ dringend zu beleuchten, da dieser von den Besucherinnen und Besuchern als „Angstraum“ wahrgenommen wird. Dies betrifft ebenso den Weg vom Café zum Rathaus. Frau Klemmt erläutert, dass moderne stadt diese Anregung mehrfach erhalten habe und mit der Abbruchfirma vereinbart ist, kurzfristig Abhilfe zu schaffen: die betrifft die Installation einer Sicherheitsbeleuchtung des Bauzaunes sowie auch die Wiedernutzbarmachung des Fahrradständers gegenüber dem Eingang von Ms. Sporty. Es laufen aktuell zusätzlich Abstimmungen mit Sahle als Inhaber der Arkade.

6. Sachstand zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte

Frau Scholz stellt sich in ihrer Funktion als Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik vor. Sie informiert über die grundsätzlichen Anforderungen im Zuge der Städtebauförderung sowie den avisierten Ablauf von planerischen Maßnahmen. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept bildet die Grundlage für die Einwerbung von Fördermitteln auf Landes- und Bundesebene und ist somit unabdingbar, um finanzielle Planungssicherheit für die öffentlichen Vorhaben zu erlangen, unabhängig von möglichen kommunalen Haushaltskonsolidierungen der nächsten Jahre.

Die Abschlussarbeiten des umfangreichen Maßnahmenpaketes des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte Porz Mitte befinden sich aktuell in der Feinjustierung anhand der Ergebnisse der verwaltungsinternen Abstimmung zwischen den mehr als 10 beteiligten Fachämtern der Stadt Köln. Die Vielfalt und Verzahnung der Maßnahmen bedarf einer intensiven fachämterübergreifenden Kooperation, um das Konzept entsprechend den Vorgaben des Fördergebers in eine beratungsreife Form zu bringen und auch für die Gesamtmaßnahmendauer über die nächsten Jahre finanzielle und organisatorische Sicherheit zu erlangen.

NRW.Urban hatte den Auftrag, das Konzept zu erstellen und hat - auch auf Grundlage des Beteiligungsverfahrens - einen entsprechenden Entwurf vorgelegt. Da die erforderlichen Personalkapazitäten zur weiteren inhaltlichen Begleitung von NRW.Urban nicht mehr in vollem Umfang bereit gestellt werden konnten, übernahm die Stadt Köln selbst die Federführung der inhaltlichen Bearbeitung, mit dem Ziel das Konzept zeitnah in die politische Beratung zu geben. Aufgrund der intensiven und besonders umfangreichen Beteiligung, deren Ergebnisse sorgfältig geprüft und bearbeitet wurden, sowie der Hinweise des Bauministeriums hat sich insgesamt gegenüber der ursprünglichen Zeitplanung eine längere Bearbeitung im Sinne der Konzeptqualität und der Förderfähigkeit herausgestellt.

Insbesondere bei den Maßnahmen „Rheinboulevard Porz“ und der Freiraumgestaltung Friedrich-Ebert-Platz hat sich in der Schlussphase gegenüber der Ende 2017 formulierten Zeitplanung aufgrund von Abstimmungsnotwendigkeiten eine Veränderung ergeben.

Es ist beabsichtigt, dem Beirat das Konzept **Mitte April 2018** vorzulegen, nachdem die verwaltungsinterne Mitzeichnung durch alle beteiligten Fachämter und die Oberbürgermeisterin erfolgreich abgeschlossen wurde. Für die politische Beratung wird die Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 15.05.2018 sowie die Ratssitzung 07.06.2018 angestrebt. Nachdem der Beirat ausreichend Gelegenheit hatte, eine Stellungnahme zum Konzept zu fertigen, wird nochmals eine Sondersitzung des Beirates Porz Mitte einberufen werden.

6.1 Synoptische Darstellung unterschiedlicher Sachstände der Bearbeitung des Maßnahmenprogramms innerhalb des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte

Frau Müther erläutert anhand einer Gegenüberstellung des Sachstandes aus der Bürgerbeteiligung (Mai 2017) und des heutigen Sachstandes des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte (siehe tabellarische Übersicht in der Anlage), dass im Rahmen der Endbearbeitung des durch NRW.URBAN vorgelegten Entwurfs des Konzeptes seitens des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik Maßnahmenbeschreibungen gestrafft und inhaltliche Anpassungen vorgenommen wurden. Insbesondere die Vorgaben des Ministeriums wurden aufgenommen, damit der Bericht in seiner inhaltlichen und strukturellen Art den aktuellen Anforderungen des Landes entspricht. Die grundlegende Berichtsstruktur wurde nicht verändert.

- Im Einzelnen wurden somit Maßnahmen zusammengeführt oder neu aufgenommen.
- Nach den Vorgaben des Landes wurden vorgesehene sozial-integrative Maßnahmen aufgrund mangelnder Förderfähigkeit herausgenommen. Alternative Förderzugänge werden geprüft.
- Es erfolgten Überprüfungen von Detailaussagen und Anpassungen hinsichtlich der Deutlichkeit von Formulierungen einzelner Sachverhalte, so dass diese der üblicherweise in Integrierten Handlungskonzepten geforderten und vom Land erwünschten Form entsprechen

Im Einzelnen gibt es bei den nachfolgenden Maßnahmen Erörterungsbedarf im Beirat:

Maßnahme 1.02 (alt) - Attraktivierung der Zugänge zum Rheinufer über Brücke und Bahnhofstr.
Herr Dr. Schäfer bittet um Erläuterung der Vereinbarkeit der Wünsche aus der Bürgerbeteiligung nach einer Öffnung der Zugänge zum Friedrich-Ebert-Platz (u.a. Barrierefreiheit), die sich jedoch erst aus dem Wettbewerb heraus konkretisieren kann, und der bereits jetzt stattfindenden Anpassungen z.B. der Zugänge zum Haus 1. Hierbei seien die Zeitschienen wichtig.
Herr Hülsebusch informiert, dass sowohl Brückenkonstruktion als auch Zuwegung zur Brücke im Übergang von Haus 1 zum bestehenden Sahle-Gebäude bereits jetzt gelöst werden müssen. Als Bestandteil zum Bauantrag für Haus 1 ist ein Decken-Höhenplan vorgesehen, mit dem die Bezugshöhen und eine neue Topographie für die komplette Fußgängerzone festlegt werden.

Der spätere Wettbewerb Friedrich-Ebert-Platz bezieht sich dann auf die reine Oberflächengestaltung des Gesamtraumes; hier sind zu nennen Endausbau, Stadtmöblierung, Pflaster, gestalterische Elemente, Grünelemente.

Frau Scholz geht auf die geübte Praxis ein, dass der Wettbewerb als vorbereitende Maßnahme bereits begonnen werden kann. Aufgrund des Charakters als Grundlagenarbeit ist die Förderfähigkeit dennoch gegeben (vorfinanziert durch die Stadt Köln). Sie erläutert, dass für jede Einzelmaßnahme dann nach Konkretisierung in die Antragstellung gegangen wird, sobald das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte als beschlossene Grundlage vorliegt.

Herr Becker erkundigt sich nach der Schaffung der künftigen Barrierefreiheit an der bestehenden Treppenanlage unterhalb der Arkaden. Frau Klemmt erläutert, dass der barrierefreie Zugang im öffentlichen Raum zwischen Haus 1 und dem Sahle-Gebäude entstehen wird, unter Einbeziehung des Arkadengangs vom Sahle-Gebäude aus in Richtung Wilhelmstraße.

Herr Breuer äußert besorgt, dass innerhalb des Beirates und Bündnisses sowie der Porzer Bürger der Anschein entsteht, dass die Wünsche und Anregungen nicht ernst genommen werden und die Bürgerschaft nur als „Feigenblatt“ diene. Er bittet herzlich darum, dass gerade jetzt die Bevölkerung aktiv einbezogen werden solle und aktiv mitwirken müsse. Frau Scholz erläutert, dass maßnahmenbezogen weitere Beteiligungsformate angeboten werden und die aktive Einbindung der Bürgerschaft der Qualifizierung der Vorhaben dient und keinesfalls als „Feigenblatt“ verstanden wird.

Maßnahme 1.03 (alt) – Aufwertung sowie Neu- und Umgestaltung Rheinboulevards Porz

Herr Dr. Schäfer bittet um Erläuterung, welche Bürgereingabe hinsichtlich des Gastronomieangebotes schlussendlich in das Konzept eingeflossen ist, da die Bürgerschaft fest installierte Angebote präferierte, NRW.URBAN jedoch mobile Gastronomieangebote im Konzept vorsah. Frau Scholz verweist auf den Wettbewerb, in dem die genaue Ausgestaltung einer gastronomischen Vielfalt erst noch ausgearbeitet wird. Grundsätzlich gilt, dass innerhalb des Konzeptes nur öffentliche Maßnahmen gefördert werden und daher das Gastronomie-Angebot lediglich als begleitende Maßnahme im Konzept Erwähnung findet. Der allgemeine Wunsch und das dringende Erfordernis nach Schaffung solcher Angebote sind bekannt und werden im Zuge der ganzheitlichen Betrachtung auf anderem Wege Berücksichtigung finden.

Herr Breuer bekräftigt den Wunsch, einen gemeinsamen „Erlebnisbereich“ mit hoher Aufenthaltsqualität am Porzer Rheinboulevard zu schaffen, um der erklärten Zielsetzung eines starkes Bezirkszentrums zu entsprechen; dazu gehöre weitaus mehr, als das Aufstellen von Tischen und Bänken und der Schaffung von Sichtachsen zum Rhein sowie Wegweisungen. Frau Scholz und Herr Hülsebusch sehen dies als zentrale Ansage für die Wettbewerbsauslobung, die die Empfehlungen des Beirates aufnehmen wird.

Der Beirat fasst mehrheitlich den Beschluss, dass eine Beteiligung des Beirates bei der konkreten Formulierung der Aufgabenstellung im Rahmen des Wettbewerbes Friedrich-Ebert-Platz gewünscht wird.

Die Zuständigkeit der politischen Gremien (Bezirksvertretung, Stadtentwicklungsausschuss) bleibt unberührt.

Maßnahme 1.04 (alt) – Mobilitätsstation

Frau Müther erläutert, dass die Inhalte der Maßnahme (z.B. Lade-/Mobilitätshub, Carsharing, Fahrrad- und E-Bikeverleih, Werkstatt, Angebot an haushaltsnahen und seniorengeeigneten Dienstleistungen, Toilettenanlage) aufgrund der dahinterstehenden Betreibermodelle vom Ministerium als nicht förderfähig bewertet wurden und daher im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte keine Berücksichtigung finden können.

Herr Dr. Bujanowski und Herr Redlin wünschen sich, dass auch die im Konzept als nicht förderfähig deklarierten Maßnahmen unbedingt anderweitig finanziert werden sollten (ggf. aus städtischen Eigenmitteln), da diese Maßnahmen der erklärte Wille der Bevölkerung sind und für die ganzheitliche Entwicklung des Porzer Bezirkszentrums mit modernen und intelligenten Lösungen entscheidend sind. Herr Hülsebusch bekräftigt dies mit dem Hinweis zum denkmalgeschützten Kiosk, für dessen Umgestaltung weiterhin – auch unabhängig von einer Finanzierung aus Städtebaufördermitteln – Gespräche zwischen dem Stadtplanungsamt, der Koordinationsstelle Klimaschutz der Stadt Köln und der Rheinenergie laufen. Sofern eine Weiterverfolgung dieser Maßnahme vom Beirat gewünscht wird, nimmt Herr Hülsebusch diese Empfehlung gern als Arbeitsauftrag an.

Dies wird auch am Thema Außengastronomie nochmals vertieft, welches zwar nachrichtlich im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte aufgenommen wird, jedoch Klärung herbeigeführt werden muss, wer die Maßnahme umsetzt (Betreibermodell, Konzept, infrastrukturelle Voraussetzungen etc.).

Der Beirat beschließt einstimmig, dass alle nicht-förderfähigen Maßnahmen nachrichtlich im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte aufgenommen werden, um eine weitergehende Behandlung zu gewährleisten.

Herr Becker übergibt die Sitzungsleitung an Frau Alt.

Maßnahme 4.01 (alt) – Haus-, Hof- und Fassadenprogramm

Die Inhalte und Fördervoraussetzungen des Haus-, Hof- und Fassadenprogramms werden zwischen Herrn Wiesner, Herrn Marx und der Verwaltung kontrovers diskutiert und Chancen und Risiken bewertet, in erster Linie am Beispiel der Glashützensiedlung. Frau Riemann erhofft sich zudem durch ein Quartiersmanagement und weitergehende Maßnahme deutliche Verbesserungen in diesem Bereich.

In diesem Zusammenhang kommt das Thema der übergangsweisen Kita und der Entwicklung des Schulareals zur Sprache, zu dem Herr Hülsebusch einen aktuellen Sachstand mitteilt: bereits im Stadtentwicklungskonzept Porz-Mitte von 2010 wurde eine Entwicklung der Fläche an der Glashütte zum Zwecke des Wohnungsbaus vorgesehen. Der Offenlagebeschluss des Bebauungsplans wurde vom Stadtentwicklungsausschuss am 15.09.2016 zurückgestellt, da geprüft werden sollte, ob anstatt einer Wohnnutzung auch eine Schulnutzung denkbar wäre, um den Schulstandort an der Hauptstraße an die Glashüttenstraße zu verlagern. Hiermit würde die Einrichtung einer dauerhaften Kita (6-gruppig) einhergehen. Aktuell läuft ein Prüfauftrag der Gebäudewirtschaft.

Maßnahme 4.05 (alt) – nicht-offener landschaftsplanerischer Ideenwettbewerb

Frau Bastian erkundigt sich nach der Bedeutung des NICHT-offenen landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbes, da eine missverständliche Ableitung durch das Wort „nicht“ entstehen kann. Herr Hülsebusch informiert über die Verfahrensart nach der maßgeblichen Richtlinie für Planungswettbewerbe der Architektenkammer NRW, die für öffentliche Auftraggeber bindend ist. Nicht-offen bedeutet, dass man gezielt geeignete Büros aufrufen kann und damit die Bieterzahl im Sinne der Qualität deutlich verringern kann; eine öffentliche Behandlung ist weiterhin gegeben.

Es wird sich darauf verständigt, die Bezeichnung künftig in „Wettbewerb Friedrich-Ebert-Platz“ umzuändern, um weitere Irritation zu vermeiden. Analog wird die Maßnahme zum Lichtkonzept künftig „Ideen- und Realisierungswettbewerb Lichtkonzept Porzer Brücken“ genannt.

7. Initiierung einer digitalen Innenstadt im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte

Herr Dr. Schäfer berichtet anhand einer umfangreichen Präsentation über die Idee der Digitalisierung der Porzer Innenstadt, mit der der Handel wiederbelebt werden soll. In einer Art Online-Schau fenster könne demnach der potenzielle Kunde von Zuhause aus Angebote örtlicher Gewerbetreibender einsehen. In Verbindung mit Zusatzleistungen, wie beispielsweise einem Gratis-Kaffee bei der Beratung, dem Erlass der Parkgebühr, flächendeckendem W-LAN in der Fußgängerzone, limitierten Angeboten und sonstigen Rabattaktionen könnten die Menschen zum Besuch des Porzer Bezirkszentrums angeregt werden.

Es werden Beispiele anderer Städte angeführt und aussagekräftige Statistiken erläutert. Das Bündnis Porz Mitte will diese Idee weiterverfolgen und in dem bereits bestehenden Arbeitskreis eine konkrete Strategie für ein lokales Online-Portal entwickeln. Unter den Händlern und in Politik soll weiterhin für ein gemeinsames Konzept geworben werden.

Die Reaktionen der Beiratsmitglieder sind durchweg positiv. Seitens der Innenstadtgemeinschaft (ISG) und der Industrie- und Handelskammer wird Unterstützung bei dem Vorhaben zugesagt.

Hinweis: Inhalte der Präsentation von Herrn Dr. Schäfer werden ggfs. nachgereicht.

8. Sonstiges

8.1 Beirat Porz Mitte im Ratsinformationssystem (Session)

Frau Pöhler informiert über die Veröffentlichung des Beirates Porz Mitte im Ratsinformationssystem der Stadt Köln. Dort sind alle politischen Gremien der Stadt Köln hinterlegt: vom Rat über Ausschüsse und Bezirksvertretungen bis hin zu Beiräten. Es werden Sitzungstermine, Sitzungsunterlagen, Beschlüsse und auch die Zusammensetzung der einzelnen Gremien dort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Einladungsversand wird weiterhin per Email erfolgen, unter Verweis auf einen Link, der zum Ratsinformationssystem führt. Da ebenfalls personenbezogene Kontaktdaten der einzelnen Mitglieder (Anschrift, Telefonnummer, Email-Adresse) dort veröffentlicht werden sollen, wird seitens der Geschäftsführung des Beirates im Nachgang zu Sitzung eine Email-Abfrage dahingehend erfolgen.

Anmerkung: Die noch ausstehenden Rückmeldungen zur Email-Abfrage hinsichtlich der Personendaten können noch bis 16.03.2018 an Frau Pöhler nachgemeldet werden. Andernfalls werden von dem betreffenden Mitglied keine persönlichen Kontaktdaten im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

8.2 weitere Sitzungstermine 2018 des Beirates Porz Mitte

Für das Jahr 2018 werden folgende Beiratssitzungen terminiert:

Montag, 11.06.2018 17:00 Uh

Montag, 08.10.2018 17:00 Uhr

Weiterhin wird zu gegebener Zeit eine Sondersitzung einberufen, sobald sich das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte in einer beratungsreifen Fassung befindet und parallel zur politischen Beratung auch dem Beirat Porz Mitte vorgelegt werden kann. Mit einer angemessenen Vorlaufzeit von mindestens 4 Wochen zur Sitzung der Bezirksvertretung wird der Beirat seiner Funktion als Beratungsgremium der Bezirksvertretung nachkommen können. Somit besteht die Möglichkeit, Änderungen und Ergänzungen vorzuschlagen, bevor die Politik über das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte schlussendlich entscheidet.

9. Ausblick - weiteres Vorgehen

Das weitere Vorgehen hinsichtlich des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte wurde bereits unter TOP 6 ausführlich behandelt.

gez. Norbert Becker
Beiratsvorsitzender

gez. Katja Pöhler
Schriftführerin

Anlagen

zu TOP 2

Informationsschreiben des neuen Beiratsmitgliedes Herrn Krempa -SVK- an Beirat

zu TOP 5

Präsentation moderne stadt: Sachstand zum Abriss Hertie Immobilie und weiteres Vorgehen

zu TOP 6.1

Synoptische Darstellung unterschiedlicher Sachstände der Bearbeitung des Maßnahmenprogramms innerhalb des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte